Kollision auf Kreuzung

Lage. Ein medizinischer Notfall hat laut ersten Erkenntnissen der Polizei zu einem Zusammenstoß zweier Autos am Donnerstagabend im Kreuzungsbereich der Schötmarschen Straße/Friedrich-Petri-Straße geführt. Ein 62-jähriger Lagenser näherte sich mit seinem Skoda Yeti aus Bad Salzuflen kommend der Kreuzung, während ihm eine 25-jährige Opel Astra-Fahrerin aus Lage entgegenkam und nach links in Richtung Friedrich-Petri-Straße abbiegen wollte. Auf der Kreuzung prallten die beiden Fahrzeuge zusammen.

Während die beiden Autofahrer zunächst unverletzt schienen, brach der 62-Jährige kurze Zeit nach dem Unfall zusammen und musste durch Ersthelfer und Rettungskräfte reanimiert werden, schreibt die Polizei weiter. Er wurde ins Klinikum eingeliefert.

An beiden Autos entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 12.000 Euro. Sie wurden abgeschleppt. Bei der Unfallaufnahme unterstützte ein Verkehrsunfall-Team der Polizei Bielefeld. Die Unfallstelle blieb bis etwa 23.30 Uhr gesperrt.

Nacht der Musik

Lage. In der Aula des Schulzentrums Werreanger findet am Samstag, 29. November, ab 19.30 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) die „Technikum Music Night On Tour“ statt. Die Musikschule und ihr Förderverein laden dazu ein. Präsentiert wird „Crossover Music“ – also viele unterschiedliche Musikstile und Spielarten. Ein Programm wird vorab nicht veröffentlicht, sodass der Verlauf des Abends eine Überraschung bleibt. Es wirken mit: „Saxophonics“, „Limitless“, „Night Express“, „Elevator 51“ und „La(r)ge Sound“. Darüber hinaus sind klassische Solobeiträge auf der Harfe zu hören. Karten zu 5 Euro gibt es im Büro der Musikschule, Lange Straße 124, und der Buchhandlung Brückmann, Lange Straße 79.

Marktplatz wird Adventsdorf

Am 28. November startet der Weihnachtsmarkt. Neben einem verkaufsoffenen Sonntag gibt es auch an den anderen Wochenenden ein buntes Rahmenprogramm.

Lorraine Brinkmann

Thomas Voss (Stadtmarketing), Hans-Jörg Alberti (Stadtwerke), Lea Pommerenk (Stadtmarketing), Bürgermeister Matthias Kalkreuter und Tobias Blinne (Sparkasse) stellen das Programm für den Weihnachtsmarkt vor. Foto: Lorraine Brinkmann

Lage. „Das Team des Stadtmarketings hat wieder ein tolles Angebot auf die Beine gestellt“, verspricht Bürgermeister und Vereinsvorsitzender Matthias Kalkreuter. Und in dessen Genuss kommen die Besucher ab Freitag, 28. November. Dann beginnt der Weihnachtsmarkt, der seine Pforten bis zum 30. Dezember öffnet.

Neben den zehn Hütten, in denen Essen, Getränke, Kunsthandwerk und Co. verkauft werden, gibt es auch in diesem Jahr wieder ein buntes Rahmenprogramm und einen verkaufsoffenen Sonntag. Der Markt beginnt am Freitag um 17 Uhr mit einem Gottesdienst auf dem Marktplatz, bevor um 17.30 Uhr die offizielle Eröffnung ansteht. Für rund vier Wochen verwandelt sich der Marktplatz dann täglich in ein stimmungsvolles Adventsdorf. Auch das Sternenzelt wird selbstverständlich wieder montiert.

Geöffnet ist der Markt dann jeweils montags bis freitags von 16 bis 20, samstags und sonntags von 15 bis 20 Uhr. Jedes Adventswochenende steht unter einem anderen Motto, erklärt Lea Pommerenk vom Stadtmarketingverein. Am Eröffnungswochenende erwartet die Besucher nach dem offiziellen Teil am Freitag ein DJ-Abend mit Jan Wulfkühler. Der Unterhaltungskünstler Dr. Musikus ist am Samstag, 29. November, mit dem schwebenden Weihnachtsengel zu Gast. Am Sonntag, 30. November, steht ab 16 Uhr ein weihnachtliches Mitmachkonzert auf dem Programm.

Am Nikolauswochenende kommen vor allem die kleinen Gäste auf ihre Kosten. Am Samstag, 6. Dezember, verteilt die Weihnachtselfe Schokolade. Um 18 Uhr gibt es dann erneut einen DJ-Abend, bevor am Sonntag, 7. Dezember, jeweils um 14.30 und 17 Uhr der Nikolaus kommt. Am Sonntag, 14. Dezember, ist ab 15 Uhr der Musiker Nick March zu Gast, ebenso am Sonntag, 28. Dezember, ab 16 Uhr.

Die Sparkasse präsentiert von Samstag, 20., bis Dienstag, 23. Dezember, das Kinder- und Familienwochenende. Am Samstag sind von 14 bis 18 Uhr Anna, Elsa und Olaf aus dem Film „Frozen“ zu Gast. Außerdem gibt es Bastelaktionen für Kinder. Am 21. Dezember findet der verkaufsoffene Sonntag statt. Die Einzelhändler öffnen von 13 bis 18 Uhr ihre Türen und laden zum Last Minute-Weihnachtseinkauf ein. Auch der Weihnachtsmarkt ist ab 13 Uhr vor Ort. Es wartet ein abwechslungsreiches Programm mit feurigem Spektakel und dem Besuch der „Schneefee“ und des „Schneekobolds“ auf die Besucher.

Zum Jahresausklang vom 27. bis zum 30. Dezember gibt es musikalische Auftritte. Am Samstag, 27. Dezember, werden von 16 bis 19 Uhr gemeinsam mit dem „Duo2you“ Weihnachtslieder gesungen. Am Dienstag, 30. Dezember, sind erneut die „Hirsch.Böcke“ zu Gast, um dem Weihnachtsmarkt einen krönenden Abschluss zuverleihen. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Insgesamt sind außerdem vier Discoabende geplant. Neben dem 28. November und 6. Dezember auch am 12. und 23. Dezember, unterstützt von Schuhmode Riekehof und der Fleischerei Stukenbrok.

Als Partner sind auch in diesem Jahr neben der Sparkasse in Lage, die Stadtwerke, die Volksbank Detmold, die Wilhelm Möller Maschinengesellschaft mbH, Hardtke Optik, die Westtor- und Hirschapotheke, die Bäckerei Fellmer, Remko Wärmetechnik, Lage.online und S.Punkt Online dabei. „Ohne diese Unterstützung wäre der Weihnachtsmarkt nicht möglich“, sagt Matthias Kalkreuter.

Der Wochenmarkt zieht von Dienstag, 25. November, bis einschließlich Freitag, 9. Januar, auf den Parkplatz hinter dem Rathaus (Am Drawen Hof) um. Die Stadt weist darauf hin, dass durch die Verlegung weniger Parkplätze hinter dem Rathaus zur Verfügung stehen werden. Alternativ gibt es weitere Parkmöglichkeiten auf dem Schützenplatz an der Eichenallee.

Der Weihnachtsmarkt bleibt vom 24. bis zum 26. Dezember geschlossen.

Kontakt zur Autorin:
Lbrinkmann@lz.de

Kindern und Senioren Wünsche erfüllen

Lage (sc). Duschgel, Handtuch, Pralinen oder ein Roman: Sehr bescheiden sind die Wünsche, die auf den gelben Sternen und Anhängern stehen und ab sofort den Weihnachtsbaum im Lagenser Marktkauf schmücken. „Wir hoffen, dass die Wünsche schnell gepflückt werden“, sagt Mitarbeiterin Renate Evers (Foto, links), die diese Aktion vor einigen Jahren ins Leben gerufen hat. Die 80 Bewohner aus dem Karolinenheim sollen ebenso beschenkt werden wie schwer kranke Kinder sowie Kinder aus Trauergruppen, die vom ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe betreut werden. „Wichtig ist, dass die Geschenke inklusive des dazugehörigen Anhängers bis spätestens 16. Dezember an der Information im Marktkauf abgegeben werden, damit alle Päckchen pünktlich zur Bescherung verteilt werden können“, so Renate Evers und Marktleiter Daniel Stonham (Foto, rechts) nickt. Die Freude sei bei den Beschenkten unbeschreiblich, bestätigen Harm-Hendrik Möller (Foto, Zweiter von rechts), Einrichtungsleiter des Karolinenheims, sowie Gabriele Monath (Foto, Zweite von links) vom Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst-Lippe. Foto: Sandra Castrup

Bezahlkarte kommt vorerst nicht

Die Stadt macht von der „Opt-Out-Regelung“ Gebrauch.

Lage (lob). Die Stadt Lage wird vorerst keine Bezahlkarte für Geflüchtete einführen. Das hat der „alte“ Rat in seiner letzten Sitzung beschlossen. Voraussetzung dafür, dass diese nicht eingeführt wird, ist nämlich, dass dieser beschließt, von der sogenannten „Opt-Out-Regelung“ Gebrauch zu machen. Mit der Bezahlkarte erhalten Geflüchtete ihre Leistungen in Form von Guthaben und nicht in bar. Befürworter der Karte sehen darin die Möglichkeit, Missbrauch, vor allem durch Geldtransfers ins Ausland, zu vermeiden. Andere wiederum empfinden diese Bezahlmöglichkeit als Diskriminierung.

Die Verwaltung sieht die Probleme derzeit vor allem im technischen und personellen Aufwand. Momentan ist es nämlich noch nicht möglich, Lastschriftmandate für die Karte zu erteilen. „Aus Sicht der Verwaltung und verschiedener Interessenverbände ist diese Funktion jedoch entscheidend, um eine angemessene Teilhabe am gesellschaftlichen Leben weiterhin zu gewährleisten“, schreibt die Stadt.

Das Land NRW arbeite zwar an einer sogenannten Whitelist, mit der Überweisungen an festgelegte Zahlungsempfänger möglich werden sollen, die müssen aber jeweils von den Sozialverwaltungen freigegeben werden. Ein personeller Aufwand, der für die Stadt momentan nicht zu leisten ist, schreibt die Verwaltung – insbesondere, weil Erfahrungswerte fehlen. Andere lippische Kommunen wie Extertal und Barntrup haben die Karte inzwischen eingeführt. Auf ihre Erfahrungen möchte die Stadt später zurückgreifen, erklärte Fachbereichsleiter und Beigeordneter Frank Rayczik. Zu einem späteren Zeitpunkt soll dann neu entschieden werden.

Einige lippischen Kommunen haben die Bezahlkarte bereits eingeführt. In Lage soll das vorerst nicht passieren. Symbolbild: Pixabay